



Frankfurter Innovationszentrum
ConferenceLab



Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



FIZ LIFE SCIENCES FORUM 2009

erfolgreich gestartet



Dr. Christian Garbe
Geschäftsführer, FIZ Frankfurter
Innovationszentrum Biotechnologie GmbH

Das erste FIZ Life Sciences Forum hat deutlich gezeigt, dass Innovationslücken vermieden werden können, wenn Wirtschaft, Wissenschaft und Politik für den Technologietransfer im offenen Austausch stehen. Die positive Resonanz der Teilnehmer während und nach der Konferenz ist für uns die Aufforderung, den fachübergreifenden Expertendialog fortzusetzen und zu intensivieren. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen einige Kernergebnisse und Eindrücke des Forums.

Vor allem aber haben wir mit dem erfolgreichen Start des Forums bewiesen, wie fruchtbar ein derart branchenspezifischer Dialog sein kann und wie sehr er weit über den Standort hinausgehende Synergien freisetzt. In diesem Sinne blicken wir schon heute zuversichtlich in die Zukunft auf das FIZ Life Sciences Forum 2010.



Ihr Dr. Christian Garbe



v.l.n.r.:
Dr. Markus Leyck Dieken, Head Region Europe und Geschäftsführer Novartis Vaccines and Diagnostics GmbH & Co. KG
Dr. Christian Garbe, Geschäftsführer FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH
Roland Koch, Hessischer Ministerpräsident
Dr. Rolf Lucas, President & CEO GE Healthcare

Wie Life Sciences-Unternehmen Innovationslücken schließen können

Jedes Unternehmen braucht seinen individuell angepassten Innovationsprozess. Damit er gelingt, sind verlässliche Rahmenbedingungen seitens des Staates, innovative Forschungs- und Kooperationsansätze in den Unternehmen und die Rekrutierung talentierter Mitarbeiter notwendig. Die möglichst effiziente Kombination dieser drei Faktoren ist die Grundlage erfolgreicher Innovationsstrategien. Das hiesige Wissenspotential ist zwar groß genug, um Innovationen auf den Weg zu bringen und sie zu beschleunigen. Darüber hinaus muss das Umfeld jedoch Erfindergeist und Unternehmertum vorantreiben. Das sind wichtige Ergebnisse des ersten FIZ Life Sciences Forum, das das FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ), die Frankfurter Allgemeine Zeitung (F.A.Z.) und PricewaterhouseCoopers unter dem Titel „Closing the Innovation Gap“ gemeinsam im FIZ veranstalteten.

Unter der Schirmherrschaft des Hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch und Dr. Patrick Adenauer, dem Präsidenten des Verbandes „Die Familienunternehmer - ASU e. V.“, diskutierten am 10. September 2009 über 60 Entscheider aus Industrie, Mittelstand und Wissenschaft, wie Unternehmen ihre Innovationsfähigkeit erhalten und steigern können.



ZUM EINSTIEG DER AUSBLICK

Prof. Dr. Stefan Schreiber präsentierte den drastischen Perspektivwechsel für den Gesundheitsmarkt der Zukunft durch die genetische Medizin. „Das Aufdecken der genetischen Ursachen der Volkskrankheiten wirft die Frage auf, ob die Forschung gegen einzelne Krankheitsbilder noch aktuell ist“, so der Direktor des Instituts für Klinische Molekularbiologie und Dekan der Medizinischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Vielmehr wird es Therapieansätze über einzelne Krankheitsbilder hinweg geben.

Die Analyse des genetischen menschlichen Bauplans in nur wenigen Tagen werde nach Auffassung des bedeutenden Kieler Wissenschaftlers ganz neue Zugangswege zum Krankheitsverständnis und zur interdisziplinären Diagnostik mit neuen innovativen Therapieansätzen eröffnen. Die Industrie wird noch einige Zeit brauchen, bis dieser Paradigmenwechsel ankommt. Doch kleinere Unternehmen können sich durch das neue Krankheitsverständnis, durch Vernetzung und Kooperationen Wachstumschancen frühzeitig erschließen.

STRATEGIE-PANEL

Weiter wachsen: Erfolg in schwierigen Zeiten ...



v.l.n.r.: Prof. Christoph Müller, Dr. Markus Leyck Dieken, Dr. Volker Fitzner, Dr. Matthias Vogt, Dr. Horst Lindhofer

Für Life Sciences-Unternehmen ist es eine besondere Herausforderung, ein ideenförderndes Klima zu schaffen, Innovationsprozesse zu beschleunigen und den Anforderungen eines wachsenden regulatorischen Umfelds zu begegnen. Forschungsprojekte, Produktlebenszyklen, Kooperationen und Finanzierungsoptionen müssen mit der Unternehmensstrategie neu abgeglichen werden. Wie lassen sich Investitions- und Forschungsrisiken besser managen? Wie gelingt die Verknüpfung von Grundlagenforschung und kommerzieller Entwicklung?

„Das erste FIZ Life Sciences Forum hat gezeigt, dass es nicht nur eine Erfolgsstrategie für die Branche gibt, sondern dass jedes Unternehmen seinen eigenen Weg finden muss. Dafür hat das Strategie-Panel wichtige Impulse geliefert. Diese Tatsache in Verbindung mit den Ergebnissen der anderen Diskussionsrunden haben uns in unserem Vorhaben bestätigt, der gesamten Branche auch künftig eine praxisorientierte Plattform für den übergreifenden Innovationsdialog zu bieten.“

Dr. Volker Fitzner, Partner Chemicals & Pharma Advisory PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



... Chancen konsequent nutzen

Nische oder Blockbuster? Fokus versus Diversifikation? Das sind die Schlüsselfragen, auf die jede Innovationsstrategie in Life Sciences ihre Antworten finden muss. Der Druck ist groß: Neun der weltweit zehn größten Pharmakonzerne werden bis 2015 bis zu 40 Prozent Umsatz einbußen durch generische Nachahmer haben.



Die Referenten haben gezeigt, dass durch die Fokussierung auf spezifische Kernkompetenzen und die Konzentration auf wenige aber ausgewählte Projekte die Erfolgswahrscheinlichkeit beträchtlich gesteigert werden konnte. Dies sei unter dem permanenten Innovationsdruck und im globalen Wettbewerb essentiell.

Den Beweis, dass in Deutschland Innovationen möglich sind, brachte die Münchener TRION Pharma GmbH. Das deutsche Biotech-Unternehmen hat als erstes einen therapeutischen Antikörper von der Erfindung bis zur Marktreife vorangebracht.



Als weiterer strategischer Innovationsansatz wurde diskutiert, von den großen Pharmafirmen vernachlässigte Indikationen mit Alleinstellungsmerkmal zu verfolgen, um sich so zu fokussieren und zu differenzieren. So kann sich auch eine Nische zu einem beachtlichen Erfolgsmodell entwickeln.

MODERATION:

Dr. Volker Fitzner, Partner Chemicals & Pharma Advisory PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



REFERENTEN:

Innovations- und Wachstumspfade für Biotech-Unternehmen

Prof. Dr. Christoph Müller, Executive Director Center for Entrepreneurial Excellence der Universität St.Gallen

Impfungen: Investition, Innovation und Internationale Immunität

Dr. Markus Leyck Dieken, Head Region Europe und Geschäftsführer Novartis Vaccines and Diagnostics GmbH & Co. KG



Merz – Pharmainnovation mit Fokus

Dr. Matthias Vogt, Chief Financial Officer Merz GmbH & Co. KGaA

Trifunktionale Antikörper: Von der Idee zur Zulassung

Dr. Horst Lindhofer, Geschäftsführer TRION Pharma GmbH

HUMAN RESOURCES-PANEL

Weiter denken: Talent Management ...



v.l.n.r.: Dr. Jens Maier, Wolfgang Brickwedde, Reinhard Herrmann, Dr. Albert Nußbaum, Prof. Armin Trost, Ansgar Kinkel

Eine der größten Herausforderungen der Life Sciences-Industrie besteht im Erkennen und Binden von Talenten, die zur Innovationsfähigkeit des Unternehmens beitragen. Für erfolgreiche Innovationen braucht es Talente nicht nur in Forschung und Entwicklung, sondern in allen Unternehmensfunktionen. Welche Fähigkeiten und Potenziale sind entscheidend? Wie entdecke, motiviere und binde ich diese systematisch? Wie wird das Talent Management zum strategischen Wettbewerbsvorteil?

„Als renommierter Stellenmarkt für Fach- und Führungskräfte bringt die F.A.Z. von jeher hoch qualifizierte Bewerber mit den erfolgreichen Unternehmen der deutschen Wirtschaft zusammen. Wir arbeiten stets an innovativen Formaten, um unsere Kunden im Bereich Recruiting und Talent Management optimal zu begleiten. Das Human Resources-Panel gilt als Plattform für einen interaktiven Austausch - mit dem Ziel neue Impulse zu setzen und Trends aufzuzeigen.“

Melanie von Hehl, Leiterin F.A.Z.-Stellenmarkt



... den Aufschwung im Blick

Da durchschnittlich nur fünf Prozent aller Innovationsprojekte quer durch alle Industrien erfolgreich seien, ist das Binden der talentiertesten Mitarbeiter ein kritischer Faktor für den Geschäftserfolg. Dabei finden Innovationen nicht in Forschung und Entwicklung statt. Genauso relevant dafür sind Produktions- und Entwicklungsverfahren, Serviceleistungen, das Kundenmanagement oder Kooperationsformen. Wertschöpfung werde erreicht, wenn drei bis fünf Arten solcher Innovationsarten miteinander kombiniert werden.

Die Konzentration auf den Mitarbeiter steht aber auch im Kontext eines immer höheren Durchschnittsalters bei den Mitarbeitern, des mangelnden Bekanntheitsgrades von KMU auf dem Arbeitsmarkt und eines begrenzten Fachkräftemarktes.

Hier müssen Unternehmen sehr viel stärker für sich werben. Zudem sind Eigenverantwortung für sich und das Unternehmen entscheidende Erfolgsfaktoren. Daher ist es Aufgabe jeder Führungskraft, die Talente strukturiert zu fördern und externe Talente langfristig für die Unternehmung zu motivieren.



MODERATION:

Dr. Albert Nußbaum, Geschäftsführer Mercuri Urval GmbH, Mitglied des internationalen Boards der Mercuri Urval Group plc

REFERENTEN:

Innovation mit Talent und Energie

Dr. Jens Maier, Senior Research Fellow und Lehrbeauftragter am Institute for Leadership and Human Resource Management der Universität St.Gallen

Talent Management – Realizing the competitive edge!

Wolfgang Brickwedde, Senior Director, SAP EMEA Recruiting SAP AG, Sprecher des Vorstandes dapm

„selbst – bewusst – sein“

Reinhard Herrmann, Chief Executive Officer AVISO Group

Talent Management der Zukunft

Prof. Dr. Armin Trost, Partner Promerit AG





v.l.n.r.: Dr. Jens Maier, Wolfgang Brickwedde, Reinhard Herrmann, Prof. Armin Trost, Dr. Claudia Ulbrich, Dr. Albert Nußbaum, Dr. Horst Lindhofer, Dr. Matthias Vogt, Dr. Markus Leyck Dieken, Prof. Dr. Christoph Müller



Stimmen zur Veranstaltung

„Es ist dem FIZ Life Sciences Forum gelungen, an nur einem Tag hochkarätige Vertreter aus Wirtschaft und Politik zusammenzubringen und sowohl thematisch wie inhaltlich eine Veranstaltung zu organisieren, dass jeder Teilnehmer mit einem fruchtbaren Ergebnis diese wieder verlassen konnte. Dafür meinen Respekt und Anerkennung.“

Axel Dickschat, Projekt- und Interimsmanager



„Vorträge mit Mehrwert, hochkarätige Teilnehmer und gute Gespräche. Alles zusammen eine rundum gelungene Veranstaltung.“

Dr. Malik Larak, Sales Director Medical Diagnostics Europe Contrast Media Germany GE Healthcare



„Das FIZ Life Sciences Forum hat allen Beteiligten wertvolle Anregungen und hochkarätige Austauschmöglichkeiten gegeben und kann zum dauerhaften Kristallisationspunkt für diese dynamische Branche werden.“

Dr. Albert Nußbaum, Geschäftsführer Mercuri Urval



„Die Biotechnologie zählt für Hessen zu einem der bedeutenden Wirtschaftszweige der Zukunft. Dem FIZ Life Sciences Forum ist es gelungen die wichtigen Themenfelder zu identifizieren und die relevanten Stakeholder zu vernetzen.“

Dr. Axel Schack, Hauptgeschäftsführer HessenChemie

„Closing the Innovation Gap – Das FIZ Life Sciences Forum hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass führende Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Forschung ein Forum haben, Schnittstellen besser zu beherrschen, um so Innovationslücken konkret zu schließen.“

Dr. Jens Maier, Senior Research Fellow und Lehrbeauftragter am Institute for Leadership and Human Resource Management der Universität St.Gallen





|transkript

Medienpartner Life Sciences

Wir DANKEN...

... allen Partnern und Gästen, die uns im Vorfeld und während der Veranstaltung unterstützt haben und die entscheidend zum Gelingen dieser Auftaktveranstaltung beigetragen haben.

Weitere Impressionen und das detaillierte Programm vom FIZ Life Sciences Forum 2009 finden Sie unter:

www.fiz-lifesciencesforum.com/programm.asp

In 2010 wird das FIZ Life Sciences Forum fortgeführt werden. In Kürze erhalten Sie hierzu weitere Informationen auf:

www.fiz-lifesciencesforum.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zum FIZ Life Sciences Forum 2010

VERANSTALTER & VERANSTALTUNGSORT:

FIZ Frankfurter Innovationszentrum
Biotechnologie GmbH, FIZ ConferenceLab
Altenhöferallee 3, 60438 Frankfurt am Main

KONTAKT:

Susanne Gießelmann
Tel.: +49(0)69 800 865 36
E-Mail: info@fiz-lifesciencesforum.de
www.fiz-lifesciencesforum.de